

# POSTULAT

<b>Urheber</b>	Kommission ÖS, durch Anton Lauber und Géraldine Arlettaz-Monnet
<b>Gegenstand</b>	Welche Mittel werden zur Bekämpfung der Computer- und Wirtschaftskriminalität eingesetzt?
<b>Datum</b>	08.05.2017
<b>Nummer</b>	4.0262

---

Phishing, Hacking, Viren, Spyware, Cyberkriminalität, Sextortion usw. sind Gefahren, mit denen jeder Walliser Internetnutzer eines Tages konfrontiert sein könnte – mit oder ohne Schaden. Ohne veröffentlichte Statistiken ist der Schaden im Zusammenhang mit (gemeldetem) Internetbetrug sehr schwierig zu beziffern. Mit der Demokratisierung von Software-Tools und der raschen Entwicklung von Webdienstleistungen (Anzeigen, soziale Netzwerke usw.) umfasst dieser Schaden zweifelsohne mehrere Millionen Franken. In den ersten Monaten des Jahres 2017 wurden bereits Schäden von rund einer Million Franken registriert. Die Cyberkriminalität ist zwar weniger spektakulär als ein Raubüberfall, aber sie verursacht weitaus grössere finanzielle Schäden. Es ist also wichtig, dass die Kantonspolizei über die erforderlichen Mittel verfügt, um die Straftäter identifizieren und verfolgen zu können.

Die entsprechenden Untersuchungen erfordern hochspezialisierte Kompetenzen, sowohl im Bereich der IT-Forensik als auch der Finanzanalyse. Der aktuelle Polizeibestand und die Polizeianwärter erfüllen dieses spezialisierte Profil nicht. Die Finanz-/IT-Abteilung der Kantonspolizei ist den Ermittlern und Staatsanwälten bei Untersuchungen im Zusammenhang mit den gebräuchlichen Sitten, der körperlichen Unversehrtheit und komplexen Wirtschaftsdelikten bei technischen Fragen behilflich. Die IT-Abteilung besteht gegenwärtig aus zwei Polizeieinheiten und ist hauptsächlich für die digitale Spurensicherung auf beschlagnahmten Geräten zuständig. Im Rahmen der Bekämpfung der Pädokriminalität und der Speisung von nationalen und internationalen Datenbanken befinden sich Daten im Zusammenhang mit der verbotenen Pornografie leider an der Spitze der am meisten von den IT-Ermittlern untersuchten Daten. Zudem ist die IT-Abteilung für sämtliche Fragen im Zusammenhang mit Internetrecherchen sowie für die Untersuchung von technischen Elementen, welche die Identifikation von Internetstraftätern ermöglicht, zuständig. Die Finanzabteilung verfügt über einen einzigen nicht-polizeilichen Analysten. Dieser führt sowohl für die Staatsanwälte als auch für die Ermittler Untersuchungen der Finanzströme für sämtliche komplexe Wirtschaftsangelegenheiten des Kantons durch. Im Rahmen des Budgets 2017 war die Kommission ÖS über die Tatsache besorgt, dass lediglich zwei IT-Ermittlerstellen und eine Stelle für einen Finanzanalysten existieren. Folglich leiden die Zielsetzungen in Sachen Effizienz und Übernahme von Untersuchungen im IT- und Finanzbereich darunter. Ausserdem kann die Prävention als möglicherweise bestes Mittel zur Eindämmung der Anzahl Opfer bei den Internetnutzern nicht optimal durchgeführt werden. In diesem Sinne hat die Kommission ÖS hinsichtlich der Schaffung von zwei VZE für Informatikspezialisten (IT-Ermittler) eine Abänderung des Budgets 2017 eingereicht, um die Abteilung Wirtschaftsdelikte und IT zu stärken. Der Grosse Rat hat diesen Vorschlag jedoch nicht berücksichtigt.

## **Zusammenfassend**

Die zunehmende Integration des Internets und seiner Anwendungen in unserem Alltag schafft zweifellos neue Risiken und eine neue Art der Kriminalität, mit denen sich die Kantonspolizei täglich auseinandersetzen muss. Dasselbe gilt für Angelegenheiten der komplexen Wirtschaftskriminalität, da diese beiden Bereiche sehr oft eng miteinander verbunden sind. Vor diesem Hintergrund wird der Staatsrat aufgefordert, in Zusammenarbeit mit dem Departement für Sicherheit, Institutionen und Sport (DSIS) und der Kantonspolizei so rasch wie möglich einen Bericht über die Cyber- und Wirtschaftskriminalität sowie über ihre Folgen zu verfassen.

Dieser Bericht muss insbesondere folgende Information enthalten:

- Anzahl gemeldeter Fälle und Anzahl Untersuchungen
- Entwicklung der Cyberkriminalitätsfälle der vergangenen Jahre
- Einschätzung der Schäden
- aktuelle für die Prävention und Bekämpfung von Cyber- und Wirtschaftskriminalität eingesetzte Mittel (Finanz- und Personalressourcen und Kompetenzen)
- zur Verfügung gestellte Mittel im Rahmen des Konkordats über die polizeiliche Zusammenarbeit in der Westschweiz, da diese Art von Kriminalität keine Grenzen kennt